

MC-Floor Easyplan extra

Selbstverlaufende, faserarmierte Bodenausgleichsmasse bis 40 mm



PRODUKTEIGENSCHAFTEN

- Gebrauchsfertig - nur mit Wasser anzumischen
- Selbstverlaufend
- Pump- und Rakelfähig
- Verarbeitbar bis zu 40 mm Schichtstärke in einem Arbeitsgang
- Faserarmiert
- Reduziert Rissgefahr bei kritischen Untergründen
- Gute mechanische Eigenschaften (PKW-befahrbar, stuhlrollengeeignet nach DIN EN 12529)
- Festigkeitsklasse CT-C35-F7-B2,0 nach DIN EN 13813
- Emissionsarm nach Emicode EC1 Plus
- DGNB-registriert (Registrierungscode: LAP6SS)

ANWENDUNGSGEBIETE

- Flächenausgleich unebener Beton- und Estrichböden sowie kritischer Untergründe
- Flächenausgleich in Feuchträumen
- Flächenausgleich von fußbodenbeheizten Flächen
- Untergrund für verschiedene Bodenbeläge, wie keramische Fliesenbeläge, Teppichböden, PVC u. ä.
- Systemkomponente für Leichtestriche in der Altbausanierung (<25 kg / m²)
- Dünnschichtiges Fußbodenheiz-System, z.B. in Kombination mit dem Roth ClimaComfort Compact System

VERARBEITUNGSHINWEISE

Untergrundvorbereitung: Der Untergrund muss frei von haftungsmindernden Verunreinigungen, wie z.B. Fett, Anstrichen, Zement- spiegeln, Trennmitteln Sinterschichten, losen Teilen und Staub sein. Zudem muss der Untergrund frostfrei und tragfähig sein. Risse sind kraftschlüssig mit einem dünnflüssigen zwei-komponentigen Epoxidharz, wie z. B. MC-Estrifan RIS oder MC-Estrifan IH zu verschließen.

Größere Vertiefungen und Ausbrüche sind mit einem mineralischen Mörtel, wie MC-Floor Screed rapid, auszubessern. Saugende Untergründe sind entweder mit MC-Estribond T 15 oder mit MC-Estribond uni (verdünnt, 1:1 mit Wasser) zu grundieren. Nichtsaugende Untergründe, wie z.B. ein alter Fliesenbelag, sind mit MC-Estribond uni (unverdünnt) zu grundieren.

Vorbereitung von Holzuntergründen: Holz- und Holzwerkstoffe sind erst dann einzubauen, wenn sich deren Gleichgewichtsfeuchte eingestellt hat (max. Feuchtigkeitsgehalt bei Span- und OSB-Platten: 10 %). Holzoberflächen sind zu säubern als auch abzuschleifen sowie Risse, Fugen und Löcher mit Acryl zu verschließen. Eine Grundierung mit MC-Estribond uni auftragen sowie lose, federnde oder knarrende Dielen nachverschrauben. Die Mindestdicke Spanplatten P4 - P7 nach DIN EN 312 oder OSB-Platten im Bodenbereich beträgt 25 mm. Der Achsabstand der Lagerhölzer (Balken) der Unterkonstruktion darf 40 cm nicht überschreiten. Bei Spanplatten sind die Stöße zu verleimen. Randfugen müssen ausreichend dimensioniert werden.

Bei Aufgießen von Zement- oder Calciumsulfatestrichen ist zuvor eine CM-Messung durchzuführen.

Bei nachfolgender Fliesen- und Natursteinverlegung zu beachten:

	maximal zulässige Restfeuchte	
Untergrund	unbeheizt	beheizt
Zementestrich	2,0 - 2,5%	2,0 - 2,5%
Calciumsulfatestrich	0,50%	0,50%

Bei nachfolgender Verlegung von textilen und elastischen Bodenbelägen sowie von Parkett zu beachten:

maximal zulässige Restfeuchte		
Untergrund	unbeheizt	beheizt
Zementestrich	2,0 - 2,5%	2,0 - 2,5%
Calciumsulfatestrich	0,50%	0,50%

CM-Messung: Die CM-Messung dient zur Bestimmung der Belegreife von Zementestrichen und muss vor der Belagsverlegung durchgeführt werden. Bei der CM-Messung sind die Empfehlungen von BEB Bundesverband Estrich und Belag e.V. und ZDB Zentralverband des Deutschen Baugewerbes e.V. zu beachten:

Die Probenentnahme für die CM-Messung darf bei Heizestrichen nur an ausgewiesenen Messstellen erfolgen. Grundsätzlich ist darauf zu achten, dass bei der Probenvorbereitung wenig Feuchtigkeit verloren geht. Daraus folgt, dass:

- die Probenentnahme und Probenvorbereitung so schnell wie möglich durchgeführt
- die Probenvorbereitung nicht bei Sonneneinstrahlung Luftzug vorgenommen wird.
- die Probe nur soweit zu zerkleinern ist, dass sie in dem CM-Gerät mit Hilfe der 4 Kugeln völlig zerkleinert werden

Bei der Prüfungsdurchführung ist wie folgt vorzugehen:

- Die Durchschnittsprobe ist grundsätzlich über den gesamten Estrichquerschnitt zu
- Die Durchschnittsprobe ist in der Schale soweit zu zerkleinern, dass ein völliges Zerkleinern in dem CM- Gerät mit den Kugeln möglich
- Das Prüfgut ist mit einem Löffel abzuwiegen (Zementestrich im jungen Alter 20 g, im Bereich der Belegreife 50 g)
- Das Prüfgut ist vorsichtig im CM-Gerät mit Kugeln einzufüllen. Erleichtert wird dies durch das Aufsetzen eines Trichters mit großem Ausfluss.
- Das CM-Gerät ist schräg zu halten. Die Glasampulle ist mit Calciumcarbid einzufüllen.
- Nach dem Verschließen des CM-Gerätes soll kräftig geschüttelt werden, bis die Anzeige am Manometer des Gerätes
- Durch kräftiges Hin- und Herbewegen sowie durch kreisende Bewegungen wird das Prüfgut im CM-Gerät mit Hilfe der Kugeln völlig zerkleinert. Dabei ist darauf zu achten, dass das Manometer nicht beaufschlagt wird. Dauer: 2
- Fünf Minuten nach dem Verschließen des CM- Gerätes soll eine weitere Minute geschüttelt

Zehn Minuten nach dem Verschließen des CM- Gerätes soll nochmals kurz (ungefähr 10 s) aufgeschüttelt und der Wert abgelesen werden. Aus der Eich-tabelle ist die Feuchte zu entnehmen. Diese wird in das Protokoll eingetragen.

Mischen: Zum Anmischen werden ca. 6 l Frischwasser in ein sauberes Gefäß gefüllt. MC-Floor Easyplan extra wird unter ständigem Rühren in das Mischgefäß gegeben. Zum Mischen sind langsam laufende Rührwerke (bis max. 400 U/min.) mit zwei gegenläufigen Mischwerkzeugen, wie z. B. Beba Mischer B7, Collomix RGE 162 Duo, zu verwenden. Der Mischvorgang beträgt mind. 2 Minuten, bis ein homogener, fließfähiger Mörtel hergestellt ist. Nach einer Reifepause von 1 Minute das Material erneut für 30 Sekunden aufmischen. Um gleichbleibende Mörtel-eigenschaften zu erzielen sind nur ganze Gebinde anzumischen. Die Wassermenge ist genau abzumessen. Schwankungen in der Wasserzugabe führen zu unterschiedlichen Farbschattierungen des Materials. Angesteiftes Material darf nicht noch einmal aufgerührt und verarbeitet werden.

VERARBEITUNGSHINWEISE

Einbringen: Vor dem Aufbringen von MC-Floor Easyplan extra sind Randstreifen zu setzen. Das Material ist unmittelbar im Anschluss an den Mischvorgang auf den grifftrockenen grundierten Untergrund aufzubringen und in gewünschter Schichtstärke mit einem Kufenraker oder einer Glättkelle aufzuziehen. Um Ansätze und Hautbildungen im Anschlussbereich einzelner Säcke zu vermeiden, ist auf kontinuierliche Verarbeitung zu achten. Vor dem Bilden einer Oberflächenhaut ist das Material mit einer Stachelwalze zu entlüften. Dadurch wird zusätzlich der Verlauf an der Oberfläche optimiert.

MC-Floor Easyplan extra kann pro Lage bis zu 20 mm aufgetragen werden.

Sollte eine höhere Schichtdicke nötig sein, kann eine zweite Spachtelschicht aufgebracht werden. Diese wird direkt ab der Begehrbarkeit der ersten Schicht aufgetragen. Sollte die erste Spachtelschicht bereits abgetrocknet sein, ist sie zuvor zu grundieren.

Verarbeitung im Pumpverfahren: Für die Verarbeitung im Pumpverfahren des MC-Floor Easyplan extra eignen sich Schnecken-, Kolben- und kontinuierlich arbeitende Mischpumpen wie z.B. die Putzmeister MP 25, PFT G 4 oder PFT RITMO, die ca. 35 l Mörtel je Minute fördern. Bei Standzeiten von über 20 Min. sind Maschine und Schläuche zu entleeren und reinigen.

Dickschichteinbau: Für den Einbau des MC-Floor Easyplan extra in Schichtstärken > 20 mm kann das Material mit 30% Quarzsand (bspw. MC-Spezialkörnung SK 2, Körnung 0,5 – 1,2 mm) gestreckt werden, sodass eine Schichtstärke von bis zu 40 mm in nur einem Arbeitsgang erreicht werden kann. Den Quarzsand während des Mischvorgangs im direkten Anschluss an das MC-Floor Easyplan extra in das Mischgefäß hinzugeben.

Dünnschichteinbau in Kombination mit dem Roth KlimaComfort Compactsystem: Das MC-Floor Easyplan extra kann in Kombination mit dem Fußboden-Heizsystem KlimaComfort Compact von Roth Werke als Dünnschichtsystem für den nachträglichen Einbau einer Fußbodenheizung verwendet werden. Es ist sowohl als Ausgleich des Untergrundes oder auch als Vergussmasse nach dem Einbau des Heizsystems einsetzbar und hat eine Aufbauhöhe von 17mm (ohne Bodenbelag). Das entspricht einer Rohrüberdeckung von 6mm.

Einsatz als Leichtestrichsystem: Das MC-Floor Easyplan extra kann als Leichtestrichsystem, wo die Statik des Bauwerks gefährdet werden könnte (z.B. in der Altbausanierung), eingesetzt werden. Dazu werden mind. 3 cm gebundene Schüttung eingebaut, welche anschließend mit einem Porenfüller, z.B. dem MC-Floor Screed rapid oder Emcefix floor, versiegelt wird.

Anschließend mit MC-Estribond uni / T15 grundieren. Auf die Grundierung mind. 1 cm MC-Floor Easyplan extra zur Aufnahme von Bodenbelägen einbauen.

Zeitabstand zwischen letztem Auftrag und Verlegung von:	
keramischen Belägen	~ 3 Stunden
Naturstein	~ 6 Stunden
textilen Belägen	
< 10 mm	~ 24 Stunden
> 10 mm	~ 48 Stunden
Parkett	
< 5 mm	~ 24 Stunden
> 5 mm	~ 48 Stunden

Wichtige Hinweise: Bei der Verarbeitung von Nivelliermassen sind alle mitgeltenden Normen und Richtlinien in Ihrer aktuellen Fassung zu berücksichtigen.

VERARBEITUNGSHINWEISE Auf Gussasphaltestrichen IC 10 darf eine Schichtdicke von 5 mm nicht überschritten werden. Auf Holzuntergründen, welche mit Fliesen belegt werden, ist eine Schichtdicke von mindestens 10 mm aufzubringen. Die maximale Feldgröße sollte 40 m² betragen.

Das Aufsteigen von Feuchtigkeit aus dem Untergrund ist durch geeignete Maßnahmen zu unterbinden. Wird MC-Floor Easyplan extra bei niedriger Luftfeuchtigkeit, hohen Temperaturen, direkter Sonneneinstrahlung oder Zugluft eingebracht, so ist die Oberfläche nach Erreichung der Begehbarkeit vor Belastungen aller Art zu schützen (z.B. Zugluft, direkte Sonneneinstrahlung, starke Temperaturschwankungen, Nässe, zu frühes Begehen, etc.) durch Abdecken vor der Austrocknung zu schützen. Verarbeitungsbedingt können an der Oberfläche der Deckschicht unter Umständen Farbunterschiede, Spachtelansätze oder Spuren vom Werkzeugeinsatz zurückbleiben. Chemisch und mechanisch beanspruchte Flächen unterliegen einem nutzungsbedingten Verschleiß. Regelmäßige Kontrolle und laufende Wartung wird empfohlen.

TECHNISCHE WERTE & PRODUKTMERKMALE

Kenngroße	Einheit	Wert	Bemerkungen
Trockenrohddichte	kg/dm ³	ca. 1,9	
Wasserzugabe	l	ca. 6	je 25 kg
Verarbeitungszeit	Minuten	ca. 30	
Verarbeitungsbedingungen	°C	≥ 5 < 30	Luft- und Untergrundtemperatur
Verbrauch	kg/m ² /mm	1,5	
Biegezugfestigkeit	N/mm ²		
24 h		> 3	
7 d		> 6	
28 d		> 7	
Druckfestigkeit	N/mm ²		
24 h		> 15	
7 d		> 30	
28 d		> 35	
Haftzugfestigkeit	N/mm ²	> 2	B 2,0
Überarbeitbar nach	Stunden	ca. 24	
Belastbar nach (voll)	Tagen	7	
Begehbar nach	Stunden	ca. 3	Abhängig von Schichtdicke und Temperatur / Feuchtigkeit
Schichtdicke	mm	> 3	
Verschleißwiderstand nach Böhme	cm ³ /50 cm ²	< 22	A 22
Frischmörtelrohddichte	g/cm ³	ca. 1,9	
Brandverhalten		A2 _{fl} -s1	

Farbton	hellgrau (trocken)		
Lieferform	25 kg Sack (Palette 40 x 25 kg)		
Eigenüberwachung	DIN EN ISO 9001		
Lagerung	In nicht angebrochener Originalverpackung und bei Temperaturen zwischen 10°C und 35°C in trockener Umgebung mindestens 9 Monate lagerfähig.		
Gebindeentsorgung	Einweggebinde restlos entleeren.		

GISCODE: ZP1

Anmerkung: Die in diesem Datenblatt gemachten Angaben erfolgen aufgrund unserer Erfahrungen nach bestem Wissen, jedoch unverbindlich. Sie sind auf die jeweiligen Bauobjekte, Verwendungszwecke und die besonderen örtlichen Beanspruchungen abzustimmen. Die von der Standardanwendung abweichenden Objektgegebenheiten sind vorab vom Planer zu überprüfen und bedürfen der Einzelfreigabe. Die technische Beratung der Fachberater der MC ersetzt nicht die planerische Aufarbeitung der Bauwerkshistorie. Dies vorausgesetzt, haften wir für die Richtigkeit dieser Angaben im Rahmen unserer Verkaufs- und Lieferbedingungen. Von den Angaben unserer Datenblätter abweichende Empfehlungen unserer Mitarbeiter sind für uns nur verbindlich, wenn sie schriftlich bestätigt werden. In jedem Fall sind die allgemein anerkannten Regeln der Technik einzuhalten. Die in diesem technischen Datenblatt aufgeführten Angaben sind gültig für das Produkt, welches von der in der Fußzeile aufgeführten Ländergesellschaft ausgeliefert wurde. Es ist zu beachten, dass Angaben in anderen Ländern davon abweichen können. Beachten Sie jeweils die im Ausland gültigen Produktdatenblätter. Es gilt das jeweils neueste technische Datenblatt, das Ausgabedatum in der Fußzeile ist zu beachten. Alle vorangegangenen Ausgaben sind ungültig und dürfen nicht mehr verwendet werden. Die neueste Fassung kann von uns angefordert oder im Internet abgerufen werden. [2400022566]